

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann

Mag. Thomas Stelzer

und

Agrar-Landesrätin

Michaela Langer-Weninger, PMM

am

Donnerstag, 1. Juni 2023

zum Thema

Nahrungssicherheit durch Investitionen – Ausbau der Agrarfinanzierung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten einen entscheidenden Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie versorgen uns mit hochwertigen, regionalen Lebensmitteln, aber auch mit sauberer und nachhaltiger Energie. Harte Arbeit, Fachwissen, Leidenschaft, aber auch gezielte Investitionen sind notwendig, um diese Leistung tagtäglich erbringen zu können. Das Land OÖ unterstützt diese Bemühungen und erhöht die Agrarinvestitionsmittel sowie die finanziellen Mittel für LEADER, den Forst und die Direktvermarktung um insgesamt knapp 20 Mio. Euro. Damit legen wir am heutigen Weltbauerntag den Grundstein für eine moderne, nachhaltige und widerstandfähige Land- und Forstwirtschaft sowie lebendige Regionen“, betonen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Auf Oberösterreich ist Verlass

Oberösterreich ist das Agrarlandesland Nummer 1. Die heimischen Bäuerinnen und Bauern investieren selbstbewusst in die Zukunft ihrer Betriebe. Unterstützt und begleitet werden sie dabei vom Land Oberösterreich: „Unsere 30.000 bäuerlichen Familienbetriebe können sich auf uns verlassen“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer: „Mit dem Oberösterreich-Plan, dem Zukunftsfonds und insbesondere den Agrar-Investitionsförderungen sorgen wir für stabile Rahmenbedingungen für eine stete Weiterentwicklung der oberösterreichischen Landwirtschaft und stehen als verlässlicher Partner an der Seite unserer Bäuerinnen und Bauern“.

Auf Antrag von Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger gibt Landeshauptmann Thomas Stelzer zusätzliche Finanzmittel für die agrarische Investitionsförderung frei. Damit stehen knapp 10 Mio. Euro mehr für zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte in der oberösterreichischen Landwirtschaft zur Verfügung. Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger: „Ziel ist es, den Lebensmittelstandort Oberösterreich am Puls der Zeit auszubauen und unsere Ernährungssicherheit dauerhaft abzusichern. Dabei sollen auch Erkenntnisse aus der Kreislaufwirtschaft und neue Formen der Rohstoff- und

Energienutzung aktiv einfließen. Unsere Bauernhöfe sind am besten Weg energieautark und klimaneutral Lebensmittel für die Bevölkerung zu produzieren.“

Investitionsförderung: Bilanz und Ausblick

Ein wesentlicher Maßstab für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe ist die agrarische Investitionsförderung. Sie wird aus Mitteln von EU, Bund und Land Oberösterreich kofinanziert. Dabei wird: *„Jeder Euro aus Brüssel abgeholt“*, betont Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger: *„In der vergangenen Periode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) von 2014 bis 2022 (inkl. der beiden Übergangsjahre) ergibt sich daher folgende Erfolgsbilanz:*

- *346,2 Mio. Euro bewilligte Fördersumme*
- *15.311 Anträge positiv erledigt*
- *8.825 unterstützte Betriebe*

Beispielsweise wurden rund 150 Mio. Euro in besonders tierfreundliche Haltung von Rindern, Schweinen und Geflügel investiert, daneben etwa auch in Melkroboter (Zahl liegt in Oberösterreich bereits bei 670), automatisierte Fütterungssysteme oder Entmistungsroboter.

Ebenso erfolgreich wie wichtig: Die Existenzgründungsbeihilfe für Jungbäuerinnen und -bauern. *„Mit dieser unterstützen wir die nächste Generation der OÖ Bäuerinnen und Bauern beim Aufbau ihrer betrieblichen Existenzen. Rund 3.000 Förderanträge wurden in der vergangenen GAP-Periode positiv erledigt. Nicht zuletzt auch deshalb zeigt sich, dass Oberösterreich im EU-Durchschnitt die jüngsten und motiviertesten Hofübernehmerinnen und -übernehmer hervorbringt“*, so LRⁱⁿ Langer-Weninger.

Oberösterreich baut Agrarfinanzierung aus

Neben den knapp 10 Mio. Euro für Investitionsförderung und die Existenzgründungsbeihilfe werden weitere 10 Mio. Euro für zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen im Agrarsektor und im ländlichen Raum, etwa im Bereich Direktvermarktung, Bildung oder im Rahmen des LEADER-Programms bereitgestellt. *„Existenzgründung, notwendige Veränderungen und*

zukunftsweisende Projekte werden durch die zusätzlichen Fördermittel ermöglicht und unterstützt. Wir wollen unseren Bäuerinnen und Bauern auch zukünftig eine sichere Perspektive bieten“, betont LH Thomas Stelzer.

OÖ. Zukunftsfonds - Investieren, wo sich die Zukunft entscheidet

Eine wertvolle Ergänzung zur Investitionsförderung ist der OÖ. Zukunftsfonds: Jährlich stehen so zusätzlich zwei Mio. Euro aus dem Landeshaushalt für die Landwirtschaft in Oberösterreich bereit.

Ziel der Maßnahme ist es, in der Landwirtschaft:

- die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzbringend einzusetzen,
- die Umweltverträglichkeit weiter zu verbessern,
- das Management der Betriebe zu optimieren,
- das Tierwohl noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und
- die Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

„Oberösterreichs Landwirtinnen und Landwirte investieren zielgerichtet und gestalten die Produktion nach den Anforderungen des Marktes. Mit den zusätzlichen Mitteln aus dem Zukunftsfonds unterstützt die OÖ Agrarpolitik den Weg der Digitalisierung, des Smart Farmings und des angewandten Klimaschutzes“, so LH Stelzer und LRⁱⁿ Langer-Weininger.

Aktuell werden im Rahmen dessen Pilotprojekte und neue Forschungsansätze in den Bereichen

- Pflanzenschutz
- Düngemanagement und
- biologischer Pflanzenschutz unterstützt.

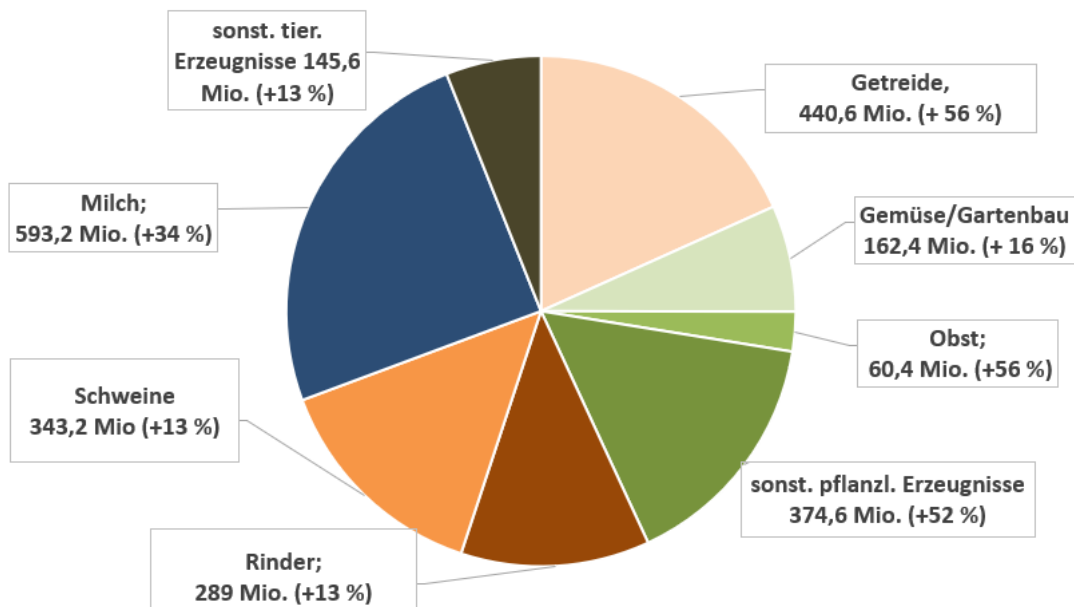
Darüber hinaus sind weitere Forschungsanträge aus den unterschiedlichen Fachgebieten (etwa zur der genomischen Züchtung bei Rinderrassen) eingereicht worden und aktuell in der Prüfungs- und Bewilligungsphase.

OÖ Landwirtschaft: Unterschätzter Wirtschaftsteilnehmer

„Oberösterreich ist führender Industriestandort. Oberösterreich ist aber auch ein starker Land-Wirtschaftsstandort“, stellt Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger klar: „Die Zahlen der Statistik Austria und der regionalen Gesamtrechnung zeigen: die Landwirtschaft zählt mit 29.173 Betrieben und 2,4 Mrd. Euro Produktionswert zu den größten Wirtschaftsbereichen im Land.“

Regionale Gesamtrechnung Oberösterreich 2022

Werte in Mio. Euro



Quelle: Regionale LGR 2022, Statistik Austria

Das bringt die neue Förderperiode 2023

Neues Geld für agrarische Investitionen

In der neuen Förderperiode 2023 bis 2027 stehen den oberösterreichischen Bäuerinnen und Bauern in der agrarischen Investitionsförderung insgesamt 29,3 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung:

- 24,3 Mio. Euro pro Jahr für die agrarische Investitionsförderung aus Mitteln von EU, Bund und Land Oberösterreich
- 5 Mio. Euro pro Jahr für die agrarische Investitionsförderung aus zusätzlichem Landesbudget

Neue Förderbroschüre: Die „Menükarte“ für investive Entscheidungen

Alles auf einen Blick und in einem Dokument: Die neue Förderbroschüre des Landes navigiert Oberösterreichs Bäuerinnen und Bauern – analog oder digital – aus dem Info- und Förderrichtlinien-Dschungel.

„Als erstes Bundesland veröffentlicht Oberösterreich eine Übersicht zu neuen Projektförderungen in der Land- und Forstwirtschaft. Auf 70 Seiten beschreibt diese Broschüre die Projektförderungen für Landwirtinnen und Landwirte, die vor allem auf betriebliche Investitionen, solche in der Vermarktung und im agrarischen Umfeld abzielen“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.



© Land OÖ

Per Handysignatur zur Agrarförderung – Bauern arbeiten volldigital

Mit Beginn der Förderperiode im Programm der ländlichen Entwicklung (LE 2023-2027) erfolgt die Antragstellung für die Investitionsförderung über eine neue digitale Förderplattform (DFP) der Agrarmarkt Austria (AMA). Die Online-Antragstellung ist seit 09.01.2023 über das Internetserviceportal eAMA erreichbar. Bewilligende Stelle ist das Amt der OÖ. Landesregierung. 1.621 Anträge sind seither bereits volldigital eingelangt.

Die Antragstellung und das Absenden des Antrages in der digitale Förderplattform auf eAMA, erfolgt per Handy-Signatur bzw. mit ID Austria.

Auf einem öffentlich zugänglichen Informationsportal zu Projektmaßnahmen sind darüber hinaus

- Rechtsgrundlagen (Sonderrichtlinie, EU-Verordnungen)
- Merkblätter zu den einzelnen Fördermaßnahmen für das jeweilige Bundesland mit zitierten Richtlinientexten, Erläuterungen und wichtigen Hinweisen
- Erklär-Videos für die Investitionsförderung zu finden.